



Ardina – Unsere Erde
Sidreh
Christlicher Friedensdienst cfd

Kontext

Im Negev leben Beduinen in Dörfern, die von Israel nicht anerkannt sind. Das heisst, sie dürfen keine Häuser aus Stein bauen, sie haben weder Wasser noch Stromversorgung und müssen sich mit Generatoren und Wassertanks behelfen. Sie sind nicht geschützt gegen Übergriffe, wenn ihr Land vom Militär besetzt wird. Sie sind auch nicht geschützt gegen Raketenangriffe aus der Luft, da sie nicht anerkannt sind und somit auch nicht durch das israelische «Eiserne-Kuppel»-Verteidigungssystem geschützt werden.



Projekt

In dieser Region bietet Sidreh, eine Partnerorganisation des Christlichen Friedensdienstes cfd, seit 1990 Erwachsenenbildungskurse für Beduinenfrauen an. Jedes Jahr steht ein neuer Kurs in drei bis vier nicht anerkannten Dörfern im Negev für die Teilnehmerinnen offen. Bis zu 60 Frauen lernen lesen und schreiben auf Hebräisch und Arabisch. Im Jahr 2019 hat die cfd-Partnerorganisation die Arbeit mit drei Alphabetisierungsgruppen fortgesetzt und 51 Frauen in drei Dörfern unterstützt. Die Ausbildung der Beduinenfrauen ist sehr wichtig, da sie traditionell aus dem öffentlichen, sozialen und wirtschaftlichen Leben ausgeschlossen werden und dadurch kaum eine Chance auf Bildung haben. Durch die Alphabetisierungskurse erhalten die Frauen besseren Zugang zu Ressourcen und Dienstleistungen, entwickeln eine positive Identität und erreichen ein grösseres Gefühl von Kontrolle über ihr eigenes Leben. Durch den Austausch mit anderen Beduinenfrauen erweitern sie ihre Begegnungsmöglichkeiten über die eigene Familie hinaus und sichern sich einen Platz im öffentlichen Leben.

